Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 78 (1960)
Heft: 16

Artikel: Neue Kern-Nivellierinstrumente
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-64877

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sich der Speicher 32 auf, worauf sich das motorisierte Vorlaufventil 26 in der Zentrale Voltastrasse öffnet und Heisswasser in den Hauptspeicher 19 einströmen lässt. Gleichzeitig drückt die Niveaupumpe 27 über das Motorventil 28 soviel Wasser in den Rücklauf nach der Kehrichtverwertungsanstalt, dass das Niveau im dortigen Speicher auf konstanter Höhe gehalten wird. Die Abschliessungen 25 sind während des Betriebes geschlossen.

Die technischen Einrichtungen der Fernheizzentrale Voltastrasse wurden für den ersten Ausbau von der Firma Caliqua AG., Basel, geliefert und montiert; Buss AG., Pratteln, stellte die Speicher her. Die späteren Ergänzungen und Erweiterungen hat das Personal des Elektrizitätswerkes geplant und montiert. Die umfangreichen Ueberwachungs- und Kontrollanlagen sind hauptsächlich mit Instrumenten von Trüb, Täuber & Cie. und mit Apparaten von Sauter AG. ausgerüstet.

Tabelle 2 zeigt die Hauptdaten der Fernleitungen. Verwendet wurden nahtlose Siederohre, die von Spezialisten aneinandergeschweisst und nach mechanischer Reinigung zweimal mit hitzebeständiger Aluminiumfarbe gestrichen wurden. Die grösseren Rohre (über 180 mm) erhielten Pendelaufhängungen, die kleineren (100 bis 150 mm) stützen sich auf Rollen ab, bei Durchmessern von 80 mm und weniger wählte man eine Befestigungsart nach Bild 7, die eine Verschiebbarkeit in Längs- und in Querrichtung zulässt.

Die Hauptleitungen sind in bekriechbaren Kanälen untergebracht, die andern Leitungen in unzugänglichen Betonkanälen mit Kontrollschächten bei jeder Richtungsänderung, Zweigleitungen in zweiteiligen Zementrohren nach Bild 7, deren Innenraum mit Isoliermaterial vollgestopft wurde. Die Isolierdicken sind nach höchster Wirtschaftlichkeit bestimmt worden. Die verwendete Glaswolle hat sich gut bewährt: Die Wärmeverluste des gesamten Fernheiznetzes hat in den letzten drei Wintern 7 % der von den Zentralen abgegebenen Wärme nicht überschritten. Dabei waren die meisten Leitungen nur zur Hälfte oder noch weniger ausgenützt.

Neue Kern-Nivellierinstrumente

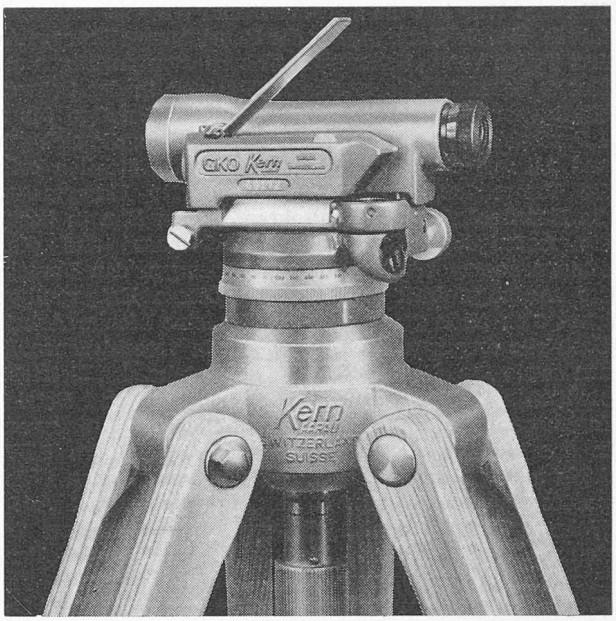
DK 526.951.4

Da das rasche und genaue Arbeiten mit Vermessungsinstrumenten in hohem Masse auch vom verwendeten Stativ abhängt, hat sich die Firma Kern intensiv mit der Weiterentwicklung der Stative befasst. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben: Der Kugelgelenkkopf (vgl. SBZ 1958, H. 12, S. 165, Bilder 6 und 7) hat sich in der Praxis rasch durchgesetzt. Das Kugelgelenkkopfstativ erlaubt, Nivellierinstrumente ohne Fusschrauben zu bauen, was entscheidende Vorteile für die Praxis bringt: handlichere und leichtere Instrumente, hohe Genauigkeit dank der besseren Stabilität und vor allem ausserordentlich rasche und bequeme Horizontierung in jedem Gelände, wodurch das Arbeitstempo erheblich gesteigert wird.

Heute bringt Kern zwei neue Nivellierinstrumente mit Kugelgelenkkopf auf den Markt: Das kleine *GK 0* ist ein einfaches Baunivellier, das dort mit Vorteil eingesetzt wird, wo sehr rasches Arbeiten erforderlich ist und bei mittleren Zielweiten eine Genauigkeit von einigen Millimetern genügt. Das kleine *Ingenieur-Nivellier GK 1* ist das modernste Libelleninstrument, welches überall dort verwendet wird, wo rasches Arbeiten und erhöhte Genauigkeit verlangt werden. Bei beiden Instrumenten ersetzt eine Rutschkupplung die übliche Klemmschraube für die Seitenbewegung. Alle Ableseorgane liegen in einer Blickrichtung und ermöglichen so ein äusserst bequemes und rasches Arbeiten.

Die wichtigsten technischen Daten:	GK 0	GK 1
Fernrohrvergrösserung	18 ×	22,5 ×
Objektivöffnung	24 mm	30 mm
kürzeste Zielweite	0,9 m	0,9 m
mittlerer Fehler für 1 km Doppelnivellement	± 7 mm	± 2,5÷4 mm
Gewicht des Instrumentes	0,8 kg	0,9 kg

Beide Instrumente sind auch mit Horizontalkreis 360° und 400° erhältlich.



Die Nivelliere GK 0 und GK 1 können auf jedem Kern-Stativ montiert werden, mittels einer Zwischenplatte sogar auf dem automatischen Zentrierstativ. Die Instrumente zeichnen sich aus durch höchste Präzision, grosse Funktionssicherheit auch unter extremen klimatischen Bedingungen, moderne Form, geringes Gewicht und vorteilhaften Preis.

Mitteilungen

Kehrichtverbrennung in Hamburg. Nach einem ersten Auftrag über zwei Kehrichtverbrennungsöfen grosser Kapazität im Jahr 1957 hat nun die Freie und Hansestadt Hamburg der L. von Roll AG., Zürich, einen weiteren Auftrag für die Lieferung von drei Ofen-Kessel-Einheiten erteilt. Nach deren Inbetriebnahme im Jahre 1963 wird die Anlage eine tägliche Normalverbrennungsleistung von 1000 t Kehricht erreichen.

«Die Baumaschine» ist der Titel einer neuen Zeitschrift, welche die Firma *Ulrich Rohrer-Marti AG.*, Zollikofen-Bern, herausgibt. Sie wird vierteljährlich erscheinen und berichtet in Fachaufsätzen über die Erzeugnisse der Firmen, die in der Schweiz durch die Herausgeber vertreten werden. Ein einleitender Aufsatz gibt einen Querschnitt durch den Bericht der Eidg. Planungskommission für den Ausbau des schweizerischen Hauptstrassennetzes. Redaktion und Gestaltung liegen in den Händen der Ch. H. U. Krebs, Public Relations, Bern.

25 Jahre brasilianische SIKA. Unter Hinweis auf unsern Abriss der Firmageschichte von Kaspar Winkler & Co. in Zürich (SBZ 1959, S. 536) ist zu berichten, dass 1935 die Gründung der brasilianischen SIKA-Gesellschaft erfolgte, deren Führung Dr. Anton von Salis, G. E. P., anvertraut wurde, der diesen Posten noch heute versieht. Im Verlauf ihres 25jährigen Bestehens hat die brasilianische SIKA eine eindeutig führende Stellung im Lande errungen. Parallel mit einer gewaltigen Bautätigkeit erfuhr auch der Bedarf an Zementzusatzmitteln eine ständige Steigerung, und um der Nachfrage genügen zu können, wurde vor einigen Jahren im Distrito Federal eine neue Fabrikationsanlage erbaut. Zur Feier des 25jährigen Jubiläums fand in Rio de Janeiro der 1. Panamerikanische SIKA-Kongress statt. Unter dem Ehrenpräsidium von Dr. F. A. Schenker (Zürich) nahmen Delegierte und Gäste der SIKA-Gesellschaften aus Brasilien, den USA, Panama, Kolumbien, Chile, El Salvador, Argentinien und Uruguay an diesem Anlasse teil.

Vorfabrikation im Aufzugbau. Die Idee, vorfabrizierte Aufzüge auf den Markt zu bringen, ist schon einige Jahre alt, doch scheiterte deren Verwirklichung am schweizerischen Individualismus und an der inkonsequenten Durch-